

# Leitfaden – Was tun nach Hagel?

**Grundsatz: Kein Aktionismus, in der Ruhe liegt die Kraft!**



Schadensintensität	Pflanzenschutz	Pflegemaßnahmen	Schnitt im Folgejahr
<b>Austrieb bis ca. 50 cm Trieblänge in der Laubwand</b>			
<b>schwach bis mittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführen im regelmäßigen Turnus.</li> <li>• Keine Zusatzbehandlungen.</li> <li>• Befahrbarkeit beachten!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Maßnahmen → zusätzliche Schwächung der Reben vermeiden.</li> <li>• In der Regel wachsen genügend ausgereifte Geiztriebe.</li> <li>• Wachstumsschübe vermeiden. → moderate Bodenpflege → gezügelte N-Düngung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Regel normaler Anschnitt.</li> <li>• Basisverletzungen beachten.</li> </ul>
<b>mittel bis stark</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn nötig, Geiztriebe als normale Ruten anschneiden.</li> </ul>
<b>50 cm Laubwand bis Ende Blüte</b>			
<b>schwach bis mittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführen im regelmäßigen Turnus.</li> <li>• Keine Zusatzbehandlungen.</li> <li>• Befahrbarkeit beachten!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keinen Rückschnitt vornehmen.</li> <li>• Wachstum zügeln.</li> <li>• Aufwändige, intensive Laubarbeit nötig.</li> <li>• Abgestorbene Teile beim Heften entfernen.</li> <li>• Bodenpflege auf extensiv anpassen → flach → Brechen von Verkrustungen → Stickstofffreisetzung minimieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geiztriebe als normale Ruten anschneiden.</li> <li>• Basisverletzungen beachten.</li> <li>• 1-2 Reserveruten belassen → bei Erfolg abschneiden.</li> </ul>
<b>mittel bis stark</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn keine Blätter oder Gescheine vorhanden, abwarten bis Schockzustand vorüber und 2-3 Blätter nachgewachsen sind.</li> <li>• Dann ggf. reduzierte Aufwandmenge Basis x 1,5-2</li> <li>• Befahrbarkeit beachten!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn keine Blätter oder Gescheine mehr vorhanden, ggf. Rückschnitt der Triebe an der Stammbasis → Ziel: intakte Anschnitttruten → eher bei Sorten mit geringer basaler Fruchtbarkeit (Portugieser, Dornfelder, Traminer).</li> <li>• Bei komplettem Rückschnitt der Triebe entlang des Bogens auf Zapfen → sehr hoher Arbeitsaufwand → Neubeginn der Heftarbeiten</li> <li>• Bodenpflege auf extensiv anpassen → flach → Brechen von Verkrustungen → Stickstofffreisetzung minimieren!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn möglich, wie bei schwachen bis mittleren Schäden vorgehen.</li> <li>• Alternativ Kordon- oder Strecker-Schnitt (kurze Fruchtruten).</li> </ul>

# Leitfaden – Was tun nach Hagel?

## Grundsatz: Kein Aktionismus, in der Ruhe liegt die Kraft!

Schadensintensität	Pflanzenschutz	Pflegemaßnahmen	Schnitt im Folgejahr
<b>Ende Blüte bis Reifebeginn</b>			
<b>schwach bis mittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführen im regelmäßigen Turnus.</li> <li>• keine Zusatzbehandlungen.</li> <li>• Befahrbarkeit beachten!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine besonderen Maßnahmen notwendig.</li> <li>• Ggfs. notwendige Laubarbeiten so gestalten, dass Zielholz erhalten wird.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschnitt intakter, unverletzter Ruten.</li> <li>• Alternativ Kordon- oder Strecker-Schnitt (kurze Fruchtruten).</li> </ul>
<b>mittel bis stark</b>			
<b>Reifebeginn bis Lese</b>			
<b>schwach bis mittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesegut gesundhalten.</li> <li>• Botrytizide heilen keine Wunden!</li> <li>• Bikarbonate können ggfs. bei späten Sorten in der Traubenzone wirksam sein.</li> <li>• Bei angekündigtem, trockenem Wetter mit kühlen Nächten lohnt es sich abzuwarten.</li> <li>• Bei nassen, unbeständigen Bedingungen, Lesereife gegenüber Fäulnisdruck abwägen.</li> <li>• Ggfs. vorzeitige Lese.</li> <li>• Wartezeiten beachten!</li> <li>• Befahrbarkeit beachten!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine besonderen Maßnahmen notwendig.</li> <li>• Lesegut möglichst gesund erhalten.</li> <li>• Bei starken Schäden und ausreichender Reife unter Beachtung der Wartezeiten ernten.</li> <li>• Befahrbarkeit (Vollernter) beachten!</li> <li>• Stabilität der Unterstützungsvorrichtung beachten!</li> <li>• Ggfs. Zeilen aufrichten und mit zusätzlichen Pfählen unterstützen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei ausreichender Holzreife in der Regel normaler Anschnitt möglich.</li> <li>• Unverletzte Ruten anschneiden.</li> <li>• Bei starken Holzschäden ggf. Zapfenschnitt, wenn nötig.</li> </ul>
<b>mittel bis stark</b>			
<b>Jungfelder und Rebschulen</b>			
<b>Pflanzjahr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Anfälligkeit für Peronospora und Oidium.</li> <li>• Befahrbarkeit beachten.</li> <li>• Ggfs. Sonderbehandlungen mit Rückenspritze.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei angeschlagenen Austrieben, neuen Trieb stehen lassen und hochziehen.</li> <li>• Ansonsten zurückschneiden auf 1 Internodium.</li> <li>• Unverletzte Triebe sind zum optimalen Stammaufbau nötig!</li> </ul>	
<b>1. bis 3. Standjahr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführen im regelmäßigen Turnus.</li> <li>• Befahrbarkeit beachten!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch bereits verholzte Triebe können durch Hagelschlag geschädigt werden → Rissbildung.</li> <li>• Ggfs. Rückschnitt bis in wundfreie Zone.</li> <li>• Hochziehen neuer Trieb von der Veredlungsstelle.</li> <li>• Anschnitt hochgezogener Trieb als neuer Stamm im Folgejahr.</li> </ul>	

### Bei Beratungsbedarf suchen Sie den Kontakt zu uns!

Hagelschäden melden unter: 06133/930 -200

per Mail: [weinbau-5@dlr.rlp.de](mailto:weinbau-5@dlr.rlp.de)